SSOAR

Open Access Repository
www.ssoar.info

# Entwicklung der Hilfebedürftigkeit und der Unterbeschäftigung im Bereich des SGB II nach Formen der Aufgabenwahrnehmung und nach regionalem Arbeitsmarkthintergrund: Tabellenband

Kirchmann, Andrea; Klee, Günther; Strotmann, Harald

Veröffentlichungsversion / Published Version
Verzeichnis, Liste, Dokumentation / list

**Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:**
Bundesministerium für Arbeit und Soziales

**Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:**
Kirchmann, A., Klee, G., & Strotmann, H. (2008). *Entwicklung der Hilfebedürftigkeit und der Unterbeschäftigung im Bereich des SGB II nach Formen der Aufgabenwahrnehmung und nach regionalem Arbeitsmarkthintergrund: Tabellenband.* (Forschungsbericht / Bundesministerium für Arbeit und Soziales, F382). Tübingen: Bundesministerium für Arbeit und Soziales; Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V. (IAW). https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-48580-6

**Nutzungsbedingungen:**
*Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.*
*Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.*

**Terms of use:**
*This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.*
*By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.*

gesis Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V.

# Entwicklung der Hilfebedürftigkeit und der Unterbeschäftigung im Bereich des SGB II nach Formen der Aufgabenwahrnehmung und nach regionalem Arbeitsmarkthintergrund – Tabellenband

Quartalsbericht August 2008

Eine Untersuchung im Auftrag des
Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Tübingen, im August 2008

Evaluation der Experimentierklausel nach § 6c SGB II –
Vergleichende Evaluation des arbeitsmarktpolitischen Erfolgs der Modelle der Aufgabenwahrnehmung „zugelassene kommunale Träger“ und „Arbeitsgemeinschaften“
Untersuchungsfeld I: „Deskriptive Analyse und Matching“

## Autoren

Andrea Kirchmann
Günther Klee
Prof. Dr. Harald Strotmann (Projektleiter)



## Layout & Design

Rolf Kleimann



## Kontakt

Institut für Angewandte
Wirtschaftsforschung (IAW) e.V.
Ob dem Himmelreich 1
72074 Tübingen
Tel.: 07071/9896-0
Fax: 07071/9896-99
E-Mail: iaw@iaw.edu


## Inhalt


**1. Einleitung ..... 3**

1.1 Hintergrundinformationen und Besonderheiten des vorliegenden Berichts ..... 3
1.2 Zuordnung der SGB II-Einheiten nach Kreistypen ..... 4
1.3 Aufbau des Berichts ..... 4

**2. Ausmaß und Entwicklung der Hilfebedürftigkeit im Rechtskreis SGB II nach Formen der Aufgabenwahrnehmung und nach Arbeitsmarkthintergrund ..... 5**

2.1 Vorbemerkungen zur Datenlage ..... 5
2.2 Statistische Informationen ..... 5

**3. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung im Rechtskreis SGB II ..... 18**

3.1 Vorbemerkungen zur Datenlage ..... 18
3.2 Statistische Informationen ..... 19

# 1. Einleitung

## 1.1 Hintergrundinformationen und Besonderheiten des vorliegenden Berichts

Der vorliegende Quartalsbericht erscheint im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung des IAW in Untersuchungsfeld 1 der Evaluation der Experimentierklausel des § 6c SGB II im Auftrag des BMAS. Die regelmäßige Quartalsberichterstattung verfolgt das Ziel, anhand ausgewählter Kennzahlen die Struktur und Entwicklung der regionalen Hilfebedürftigkeit sowie der regionalen Arbeitslosigkeit auf der Ebene der 443 Grundsicherungsstellen zu beschreiben und zu vergleichen.[1] Dies geschieht hauptsächlich auf der Grundlage der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) nach § 53 SGB II sowie der Sonderauswertungen der BA aus diesen Statistiken, die dem IAW im Rahmen des Forschungsvorhabens unter der Bezeichnung „BA-Statistik für § 6c SGB II – IAW" zur Verfügung gestellt werden.[2]

In Abstimmung mit dem Auftraggeber ist dieser Quartalsbericht als Tabellenband konzipiert, in dem die aktuelle Entwicklung zentraler SGB II-Kenngrößen, die konzeptionell ausführlich in früheren Quartalsberichten diskutiert und entwickelt wurden, nur tabellarisch dargestellt wird. Einleitend werden jeweils in kurzer Form die Datengrundlage sowie möglicherweise noch bestehende Probleme der Datenbasis beschrieben.

Der Bericht beinhaltet zwei thematische Schwerpunkte: Während die Tabellen in Abschnitt 2 sich dem Ausmaß, der Struktur und der Entwicklung der SGB II-Hilfebedürftigkeit sowie dem Umfang der Sanktionen gegenüber erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die unbegründet gegen die gesetzlichen Voraussetzungen der Leistungsgewährung nach dem SGB II verstoßen haben[3], widmen, geben die Tabellen in Abschnitt 3 Auskunft über den Komplex der Unterbeschäftigung im Rechtskreis des SGB II. Die tabellarischen Darstellungen beziehen sich am aktuellen Rand auf Dezember 2007, Vorjahresvergleiche betreffen den Zeitraum von Dezember 2006 bis Dezember 2007.

Der üblichen Vorgehensweise folgend, erfolgt die tabellarische Darstellung weiterhin getrennt nach der Form der Aufgabenwahrnehmung sowie differenziert nach Ost- und Westdeutschland, Landkreisen und kreisfreien Städten sowie kreisfreien Städten mit mehr als 250.000 Einwohnern. Ergänzend wird bei der Mehrzahl der verwendeten Kennzahlen auch nach Typen des regionalen Arbeitsmarktthintergrunds vor Einführung des SGB II differenziert. Des Weiteren werden in den Ergebnistabellen jeweils bewusst zwei unterschiedliche Mittelwerte ausgewiesen, welche die Lage der Verteilung der ausgewählten Merkmale und Kenngrößen charakterisieren sollen. Während der Median oder Zentralwert, der genau die „50%-Trennlinie" der von klein nach groß geordneten Ausprägungen einer Datenreihe markiert, nicht von der relativen Größe der jeweiligen SGB II-Einheit beeinflusst wird und damit über die „typische" SGB II-Einheit informiert, trägt das alternativ ausgewiesene gewichtete arithmetische Mittel (der „Durchschnitt") der relativen Größe der Kommunen zwar Rechnung, wird aber stark von Extremwerten, den so genannten „Ausreißern", beeinflusst.[4]

Die deskriptiven Ergebnisse aus den Quartalsberichten des IAW auf eine eventuelle Kausalität hin zu überprüfen, ist die Aufgabe der Wirkungsforschung, die in den Untersuchungsfeldern 3 und 4 des Forschungsverbundes angesiedelt ist. Dort wird hauptsächlich der Frage nachgegangen, ob und inwieweit die im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung dargestellten Tendenzen primär den Erfolg der Arbeit der Träger und ihrer Organisationsformen widerspiegeln, oder ob und inwieweit sie durch eine günstigere Arbeitsmarktlage oder durch andere Faktoren beeinflusst sind, auf deren Basis Träger mit anderen Organisationsformen ähnlich gute Ergebnisse erreicht hätten.

1) Seit Januar 2007 gibt es 443 SGB II-Einheiten, da die Stadt Straubing aus der ARGE Straubing-Bogen ausgetreten ist und nun die Trägerschaft in Form der getrennten Aufgabenwahrnehmung praktiziert.

2) Unser herzlicher Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit gilt dem Service-Haus der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg.

3) Art und Umfang der Sanktionen sind in § 31 des SGB II geregelt.

4) Vgl. hierzu ausführlich die Quartalsberichte vom Juli 2006 und vom Oktober 2006, S. 3f.

## 1.2 Zuordnung der SGB II-Einheiten nach Kreistypen

Bekanntermaßen sind die Gebietsabgrenzungen der SGB II-Einheiten in mehreren Fällen nicht mit den politisch-administrativen Kreisgrenzen identisch. Da bislang ausschließlich SGB II-Einheiten des Typs „Arbeitsgemeinschaft" (ARGE) von dieser Einschränkung betroffen waren, konnten für die bisherigen Analysen problemlos Daten der übrigen SGB II-Einheiten ihren jeweiligen Kreisen entnommen werden.

Im Zuge der Gebietsreform in Sachsen-Anhalt hat sich mit Wirkung zum 1. Juli 2007 die räumliche Übereinstimmung zwischen SGB II-Einheiten und Kreisen allerdings weiter verringert. In Sachsen-Anhalt wurde die Anzahl der Landkreise und kreisfreien Städte im Rahmen der Kreisgebietsreform von bisher 24 auf 14 reduziert. Nur die kreisfreien Städte Halle und Magdeburg sowie der Altmarkkreis Salzwedel und der Landkreis Stendal blieben in ihrer bisherigen Form erhalten. Neun neue Landkreise entstanden durch Fusionen. Das Gebiet des Landkreises Anhalt-Zerbst wurde auf drei Landkreise und die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau aufgeteilt.

Für die räumliche Zuordnung zwischen Kreisen und SGB II-Einheiten ergibt sich nach der Reform damit Folgendes: Lediglich vier Kreise sind deckungsgleich mit der jeweiligen Grundsicherungsstelle. Kein zugelassener kommunaler Träger (zkT) lässt sich in Sachsen-Anhalt einem Kreis noch eindeutig zuordnen. Für alle Analysen, die zkT-Daten aus Kreistabellen entnehmen, bedeutet dies den Verzicht auf fünf statistische Fälle, also auf alle zkT in Sachsen-Anhalt. Davon ist im vorliegenden Bericht die Darstellung der Kennzahl „Anzahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften" betroffen.

Im Einzelnen gab es im Dezember 2007 weiterhin 443 SGB II-Einheiten, von denen mittlerweile nur noch 398 räumlich kreisidentisch sind. Es blieben folglich 45 SGB II-Einheiten ohne eindeutigen Kreisbezug übrig. Die Angaben für sechs dieser Einheiten ließen sich aus 14 Kreisen trennscharf aggregieren. Damit konnten auf Basis der 429 Kreise Aussagen über 404 SGB II-Einheiten gemacht werden. Diese 404 SGB II-Einheiten beinhalten 412 der 429 Kreise.

Die kreisfreie Stadt Straubing ist Anfang 2007 aus der ARGE Straubing-Bogen ausgetreten und übt nun die Form der getrennten Aufgabenwahrnehmung aus. Im Dezember 2007 wechselte die ARGE Straubing-Bogen ebenfalls ihre Form der Aufgabenwahrnehmung zur getrennten Aufgabenwahrnehmung. Die ARGE Wesermarsch wechselte bereits zum Jahresende 2006 ihre Form zur getrennten Aufgabenwahrnehmung. Diese drei SGB II-Einheiten lassen sich somit über die Dauer des Analysezeitraums nicht eindeutig einer bestimmten Form der Aufgabenwahrnehmung zuordnen und werden daher bei allen aktuellen und künftigen Betrachtungen im Zeitablauf ausgeblendet.

Schließlich lassen sich fünf Regionen mit ARGEn nicht eindeutig einem Kreistyp zuordnen.[5] Diese fünf „Mischtypen" wurden daher zwar in die Aggregatergebnisse, nicht jedoch in die nach Landkreisen und kreisfreien Städten differenzierenden Analysen einbezogen.

## 1.3 Aufbau des Berichts

Der vorliegende Bericht ist wie folgt gegliedert:

In den elf Tabellen in Abschnitt 2 werden ausführlich die einschlägigen Kennzahlen zur Charakterisierung von Niveau und Entwicklung der SGB II-Hilfebedürftigkeit im Zeitraum Dezember 2006 bis Dezember 2007 dargestellt sowie das Thema Sanktionierung von Verstößen gegen die Voraussetzungen zur Leistungsgewährung nach § 31 SGB II in den Fokus gerückt.

In den sieben Tabellen des Abschnitts 3 werden dann sowohl Ausmaß, Struktur und Entwicklung der SGB II-Arbeitslosigkeit als auch der SGB II-Unterbeschäftigung im Vergleich der Regionen mit unterschiedlichen Formen der Aufgabenwahrnehmung analysiert. Wie bereits im Quartalsbericht vom April 2007 ausführlich diskutiert, greift die Analyse der SGB II-Arbeitslosigkeit zu kurz, wenn es gilt, das tatsächliche Ausmaß der Unterbeschäftigung im Rechtskreis des SGB II zu beschreiben. Gerade ein unterschiedlicher Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen auf der Ebene der Grundsicherungsstellen kann dazu führen, dass die Entwicklungen der registrierten SGB II-Arbeitslosigkeit und der SGB II-Unterbeschäftigung auseinanderfallen. Ergänzt wird die Darstellung dadurch, dass auf der Ebene der SGB II-Einheiten die Entwicklung der SGB II-Unterbeschäftigung auch nach Typen des regionalen Arbeitsmarkthintergrunds vor Einführung des SGB II analysiert wird.

5) Hierbei handelt es sich um die ARGEn Amberg-Sulzbach, Deutsche Weinstraße, Neustadt-Weiden, Südliche Weinstraße und Weimar.

# 2. Ausmaß und Entwicklung der Hilfebedürftigkeit im Rechtskreis SGB II nach Formen der Aufgabenwahrnehmung und nach Arbeitsmarkthintergrund

## 2.1 Vorbemerkungen zur Datenlage

Den nachfolgenden tabellarischen Auswertungen zum Ausmaß und zur Struktur der Hilfebedürftigkeit im Bereich des SGB II liegen die Daten der Lieferung „BA-Statistik für § 6c SGB II – IAW" von Mitte Mai 2008 zugrunde. Positiv vermerkt werden kann, dass am aktuellen Rand (Dezember 2007) inzwischen statistische Angaben aus sämtlichen 443 SGB II-Einheiten (352 ARGEn, 69 zkT sowie 22 gAw) vorliegen. Dabei wurden, wie bereits im Rahmen des Quartalsberichts vom Juli 2007 ausführlich dargelegt, für die deskriptiven Analysen der SGB II-Hilfebedürftigkeit nur solche Regionen mit zkT einbezogen, für die plausibel historisierte Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten vorliegen. Zudem ist anzumerken, dass sich durch die Kreisreform vom 1. Juli 2007 im Bundesland Sachsen-Anhalt dort die Zahl der Landkreise und der kreisfreien Städte von 24 auf 14 reduziert hat. Es blieben nur vier Kreise in der bisherigen Form erhalten und es entstanden durch Fusionen neun neue Landkreise. Ein Landkreis schließlich wurde auf vier andere Kreise aufgeteilt. In der Folge wurden durch die Bundesagentur für Arbeit die statistischen Angaben an die neue Gebietsstruktur angepasst. Für die Kennzahl „Zahl der Bedarfsgemeinschaften" hat dies allerdings zur Konsequenz, dass aus dem Bereich der zugelassenen kommunalen Träger (zkT) die Angaben aus den fünf zkT in Sachsen-Anhalt fehlen.[1] Darüber hinaus gilt, dass bei den intertemporalen Vergleichen zwischen Dezember 2006 und Dezember 2007 jene drei SGB II-Einheiten nicht berücksichtigt wurden, bei denen zu Anfang bzw. zu Ende des Jahres 2007 die Form der Aufgabenwahrnehmung gewechselt hat.[2] Hinzu kommt, dass im Dezember 2006 nur aus 42 zkT plausibel historisierte Angaben vorlagen, so dass die Grundgesamtheit für die intertemporalen Vergleiche je nach Merkmal um bis zu 31 SGB II-Einheiten geringer ausfiel.[3]

Abschließend bleibt es anzumerken, dass die nachfolgenden Befunde zu regional jeweils unterschiedlich ausgeprägten Entwicklungen der einzelnen SGB II-Kennzahlen keine Folgerungen darüber erlauben, welche Rolle die jeweils implementierte Form der Aufgabenwahrnehmung dabei spielt. Die quantitativen Angaben bezüglich der Bedarfsgemeinschaften (BG), Personen in Bedarfsgemeinschaften und erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (eHb) sowie der SGB II- und der Sanktionsquote könn(t)en vielmehr auch nur die strukturellen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Regionen sowie deren Veränderungen widerspiegeln. Aus diesem Grund dürfen aus den hier referierten Ergebnissen keinerlei unmittelbare Rückschlüsse auf ein mehr oder minder erfolgreiches Handeln der jeweiligen SGB II-Einheiten gezogen werden. Dieser Schritt bleibt vielmehr – wie bereits eingangs erwähnt – der kausalen Wirkungsforschung innerhalb der Untersuchungsfelder 3 und 4 vorbehalten. Darüber hinaus sind auch statistische Verzerrungen aufgrund der teilweise unvollständigen Erfassung der Daten aus den zkT im Zeitablauf nicht völlig auszuschließen.

## 2.2 Statistische Informationen

Die nachfolgenden elf Tabellen informieren über Ausmaß, Struktur und Entwicklung der Hilfebedürftigkeit im Rechtskreis des SGB II nach Regionen mit unterschiedlichen Formen der Aufgabenwahrnehmung sowie auch – für ausgewählte Merkmale – nach Arbeitsmarkthintergrund im Betrachtungszeitraum Dezember 2006 bis Dezember 2007.

In den ersten acht Tabellen werden die Strukturen und Veränderungen dreier zentraler SGB II-Kennzahlen von Dezember 2006 bis Dezember 2007 dargestellt: die Anzahl und die Struktur der SGB II-Bedarfsgemeinschaften (Einpersonen-BG, BG mit Kindern, BG mit einem eHb; Tabellen 2.1 bis 2.3), die Anzahl der Personen in Bedarfsgemeinschaften (Ta-

1) Dies liegt daran, dass die SGB II-Bedarfsgemeinschaften anders als die anderen Kennzahlen nicht aus der regulären § 6c SGB II-Schnittstelle der BA stammen, sondern Teil einer Sonderlieferung aus der BA-Kreistabelle sind.

2) Hierbei handelt es sich um die ARGE Wesermarsch, die Stadt Straubing sowie die ARGE Straubing-Bogen; vgl. Einleitung.

3) Auch aus dem Bereich der ARGEn (351) und der gAw (19) liegen die statistischen Angaben für Dezember 2006 teilweise nicht ganz vollständig vor.

belle 2.4), sowie die Anzahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (eHb; Tabellen 2.5 und 2.6). Zur Abbildung der relativen Betroffenheit von Regionen durch SGB II-Hilfebedürftigkeit werden in den Tabellen 2.7 und 2.8 Niveau und Entwicklung der SGB II-Quote, also der Relation von Personen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften insgesamt zur Bevölkerung unter 65 Jahren, wiedergegeben. Zum Abschluss rückt das Thema Sanktionierung erwerbsfähiger Hilfebedürftiger nach § 31 SGB II, die gegen die Voraussetzungen zur Leistungsgewährung verstoßen haben, in den Fokus der Darstellung (Tabellen 2.9. bis 2.11; Angaben zum Bestand).

**Verzeichnis der Tabellen**:


Tab. 2.1: SGB II-Bedarfsgemeinschaften nach Form der Aufgabenwahrnehmung

Tab. 2.2: Strukturmerkmale von SGB II-Bedarfsgemeinschaften nach Form der Aufgabenwahrnehmung (12/2007)

Tab. 2.3: Strukturmerkmale von SGB II-Bedarfsgemeinschaften nach Form der Aufgabenwahrnehmung (12/2006 bis 12/2007)

Tab. 2.4: Personen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften nach Form der Aufgabenwahrnehmung

Tab. 2.5: Erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Form der Aufgabenwahrnehmung

Tab. 2.6: Erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Arbeitsmarkttypen und Form der Aufgabenwahrnehmung

Tab. 2.7: SGB II-Quote nach Form der Aufgabenwahrnehmung

Tab. 2.8: SGB II-Quote nach Arbeitsmarkttypen und Form der Aufgabenwahrnehmung

Tab. 2.9: Sanktionierte erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Form der Aufgabenwahrnehmung

Tab. 2.10: Sanktionsquote nach Form der Aufgabenwahrnehmung

Tab. 2.11: Sanktionsquote nach Arbeitsmarkttypen und Form der Aufgabenwahrnehmung

Tabelle 2.1 Dezember 2007

## SGB II-Bedarfsgemeinschaften nach Form der Aufgabenwahrnehmung

| | Insgesamt Dezember 2007 | Anteile in % | Veränderungen gegenüber Dezember 2006 in % | |
|---|---|---|---|---|
| | | | Zentralwert a) | Mittelwert b) |
| **Deutschland** | | | | |
| Gesamt (438/420*) | 3.586.272 | - | -4,9 | -3,6 |
| ARGE (352/351*) | 3.067.515 | 85,5 | -4,9 | -3,5 |
| zkT (64/50*) | 431.841 | 12,0 | -3,9 | -3,7 |
| gAw (22/19*) | 86.916 | 2,4 | -7,4 | -7,8 |
| **Ostdeutschland** | | | | |
| Gesamt (118/116*) | 1.258.690 | - | -4,5 | -3,2 |
| ARGE (102/102*) | 1.117.732 | 88,8 | -4,5 | -3,1 |
| zkT (14/12*) | 131.191 | 10,4 | -4,7 | -4,5 |
| gAw (2/2*) | 9.767 | 0,8 | -4,5 | -4,3 |
| **Westdeutschland** | | | | |
| Gesamt (320/304*) | 2.327.582 | - | -5,2 | -3,9 |
| ARGE (250/249*) | 1.949.783 | 83,8 | -5,2 | -3,8 |
| zkT (50/38*) | 300.650 | 12,9 | -3,2 | -3,3 |
| gAw (20/17*) | 77.149 | 3,3 | -8,0 | -8,3 |
| **Landkreise c)** | | | | |
| Gesamt (311/296*) | 1.802.596 | - | -5,4 | -4,9 |
| ARGE (235/235*) | 1.340.899 | 74,4 | -5,5 | -5,0 |
| zkT (58/45*) | 386.278 | 21,4 | -4,0 | -4,0 |
| gAw (18/16*) | 75.419 | 4,2 | -7,2 | -7,5 |
| **Kreisfreie Städte c)** | | | | |
| Gesamt (122/119*) | 1.758.130 | - | -3,2 | -2,3 |
| ARGE (112/111*) | 1.701.070 | 96,8 | -3,1 | -2,3 |
| zkT (6/5*) | 45.563 | 2,6 | -1,7 | -1,2 |
| gAw (4/3*) | 11.497 | 0,7 | -10,0 | -9,8 |
| **Kreisfreie Städte mit mehr als 250.000 Einwohnern** | | | | |
| ARGE (38/37*) | 1.160.753 | - | -2,0 | -1,7 |

*) Zahl der verwendbaren Einheiten für den zeitlichen Vergleich. Ausgeschlossen wurden 3 SGB II-Trägereinheiten, die die Form der Aufgabenwahrnehmung innerhalb des betrachteten Zeitraums gewechselt haben, sowie nicht plausibel historisierte Werte.

a) Median

b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Dez. 2006).

c) 5 ARGEn lassen sich nicht eindeutig einem Kreistyp zuordnen und bleiben daher unberücksichtigt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Datenlieferung BA-Statistik für § 6c SGB II - IAW", IAW-Berechnungen, nur plausibel historisierte Werte.

Tabelle 2.2 Dezember 2007

## Strukturmerkmale von SGB II-Bedarfsgemeinschaften nach Form der Aufgabenwahrnehmung

Anteile in Prozent

| | Einpersonen-Bedarfsgemeinschaften | | Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren | | Bedarfsgemeinschaften mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zentral-wert a) | Mittel-wert b) | Zentral-wert a) | Mittel-wert b) | Zentral-wert a) | Mittel-wert b) |
| **Deutschland** | | | | | | |
| Gesamt (438) | 50,4 | 52,3 | 33,6 | 31,5 | 66,7 | 67,4 |
| ARGE (352) | 50,6 | 52,7 | 33,2 | 31,2 | 66,9 | 67,8 |
| zkT (64) | 48,9 | 49,6 | 34,7 | 32,8 | 65,6 | 65,2 |
| gAw. (22) | 50,0 | 50,2 | 34,8 | 34,5 | 68,1 | 67,4 |
| **Ostdeutschland** | | | | | | |
| Gesamt (118) | 52,0 | 54,7 | 26,6 | 26,9 | 65,1 | 67,5 |
| ARGE (102) | 52,0 | 55,0 | 26,8 | 27,0 | 65,4 | 67,9 |
| zkT (14) | 51,8 | 52,2 | 25,9 | 26,1 | 63,9 | 64,3 |
| gAw (2) | 49,8 | 50,1 | 28,2 | 28,6 | 62,6 | 63,1 |
| **Westdeutschland** | | | | | | |
| Gesamt (320) | 49,4 | 51,0 | 35,3 | 34,0 | 67,1 | 67,4 |
| ARGE (250) | 49,6 | 51,4 | 35,1 | 33,7 | 67,4 | 67,7 |
| zkT (50) | 47,8 | 48,5 | 36,5 | 35,7 | 65,7 | 65,5 |
| gAw (20) | 50,0 | 50,2 | 35,1 | 35,3 | 68,2 | 67,9 |
| **Landkreise** c) | | | | | | |
| Gesamt (311) | 49,4 | 49,4 | 34,8 | 32,7 | 65,9 | 65,1 |
| ARGE 235) | 49,6 | 49,3 | 34,8 | 32,5 | 65,7 | 65,1 |
| zkT (58) | 48,2 | 49,2 | 35,3 | 32,8 | 65,3 | 64,9 |
| gAw (18) | 50,0 | 50,0 | 35,1 | 34,6 | 68,1 | 67,2 |
| **Kreisfreie Städte** c) | | | | | | |
| Gesamt (122) | 53,7 | 55,3 | 31,3 | 30,3 | 69,2 | 69,8 |
| ARGE (112) | 54,1 | 55,4 | 31,2 | 30,2 | 69,3 | 69,9 |
| zkT (6) | 52,2 | 52,6 | 33,1 | 32,9 | 66,7 | 67,3 |
| gAw (4) | 51,3 | 51,0 | 32,9 | 34,1 | 69,0 | 68,7 |
| **Kreisfreie Städte mit mehr als 250.000 Einwohnern** | | | | | | |
| ARGE (38) | 55,1 | 56,1 | 30,8 | 30,2 | 69,8 | 70,2 |

a) Median

b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Gesamtzahl der Bedarfsgemeinschaften im Dezember 2007).

c) 5 ARGEn lassen sich nicht eindeutig einem Kreistyp zuordnen und bleiben daher unberücksichtigt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Datenlieferung BA-Statistik für § 6c SGB II - IAW; IAW-Erhebung und -Berechnungen

Tabelle 2.3 Dezember 2007

## Strukturmerkmale von SGB II-Bedarfsgemeinschaften nach Form der Aufgabenwahrnehmung

### Veränderung der Anteile von 12/2006 bis 12/2007 in Prozentpunkten

| | Einpersonen-Bedarfsgemeinschaften | | Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren | | Bedarfsgemeinschaften mit einem erwerbsfähigen Hilfebedürftigen | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Zentral-wert a) | Mittel-wert b) | Zentral-wert a) | Mittel-wert b) | Zentral-wert a) | Mittel-wert b) |
| **Deutschland** | | | | | | |
| Gesamt (420*) | 0,4 | 0,1 | 0,1 | 0,2 | 0,7 | 0,6 |
| ARGE (351*) | 0,3 | 0,0 | 0,2 | 0,3 | 0,8 | 0,6 |
| zkT (50*) | 0,6 | 0,7 | -0,5 | -0,2 | 0,2 | 0,3 |
| gAw. (19*) | 1,0 | 0,5 | -0,3 | 0,0 | 2,0 | 1,1 |
| **Ostdeutschland** | | | | | | |
| Gesamt (116*) | 1,0 | 0,7 | 0,3 | 0,3 | 1,7 | 1,2 |
| ARGE (102*) | 0,5 | 0,5 | 0,4 | 0,3 | 1,7 | 1,1 |
| zkT (12*) | 2,3 | 2,3 | -0,1 | -0,2 | 0,7 | 2,0 |
| gAw (2*) | -0,1 | -0,1 | 0,5 | 0,5 | 1,3 | 1,2 |
| **Westdeutschland** | | | | | | |
| Gesamt (304*) | 0,0 | -0,2 | 0,1 | 0,2 | 0,8 | 0,2 |
| ARGE (249*) | 0,0 | -0,2 | 0,1 | 0,3 | 0,8 | 0,3 |
| zkT (38*) | -0,5 | -0,2 | 0,0 | -0,2 | -0,6 | -0,6 |
| gAw (17*) | 1,0 | 0,6 | -0,4 | 0,0 | 1,8 | 1,2 |
| **Landkreise** c) | | | | | | |
| Gesamt (296*) | 0,5 | 0,4 | -0,1 | 0,1 | 0,8 | 0,9 |
| ARGE (235*) | 0,5 | 0,3 | 0,2 | 0,1 | 0,8 | 1,0 |
| zkT (45*) | 0,5 | 0,8 | -0,3 | -0,2 | 0,9 | 0,5 |
| gAw (16*) | 1,2 | 0,6 | -0,3 | -0,1 | 1,9 | 1,2 |
| **Kreisfreie Städte** c) | | | | | | |
| Gesamt (119*) | -0,4 | -0,3 | 0,2 | 0,4 | 0,5 | 0,1 |
| ARGE (111*) | -0,2 | -0,3 | 0,2 | 0,4 | 0,5 | 0,2 |
| zkT (5*) | -1,3 | -0,4 | 1,1 | -0,1 | -4,2 | -1,7 |
| gAw (3*) | 0,1 | 0,0 | 0,9 | 0,5 | 1,7 | 1,0 |
| **Kreisfreie Städte mit mehr als 250.000 Einwohnern** | | | | | | |
| ARGE (37*) | -0,4 | -0,4 | 0,2 | 0,3 | 0,1 | 0,0 |

*) Zahl der verwendbaren Einheiten für den zeitlichen Vergleich. Ausgeschlossen wurden 3 SGB II-Trägereinheiten, die die Form der Aufgabenwahrnehmung innerhalb des betrachteten Zeitraums gewechselt haben, sowie nicht plausibel historisierte Werte.

a) Median

b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Gesamtzahl der Bedarfsgemeinschaften im Dezember 2006 bzw. 2007).

c) 5 ARGEn lassen sich nicht eindeutig einem Kreistyp zuordnen und bleiben daher unberücksichtigt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Datenlieferung BA-Statistik für § 6c SGB II - IAW; IAW-Berechnungen, nur plausibel historisierte Werte.

Tabelle 2.4 Dezember 2007

## Personen in Bedarfsgemeinschaften nach Form der Aufgabenwahrnehmung

| | Insgesamt Dezember 2007 | Anteile in % | Veränderungen gegenüber Dezember 2006 in % | |
|---|---|---|---|---|
| | | | Zentralwert a) | Mittelwert b) |
| **Deutschland** | | | | |
| Gesamt (443/422*) | 7.020.347 | - | -5,1 | -3,6 |
| ARGE (352/351*) | 5.921.156 | 84,3 | -5,1 | -3,4 |
| zkT (69/52*) | 925.464 | 13,2 | -4,8 | -4,3 |
| gAw (22/19*) | 173.727 | 2,5 | -9,4 | -8,3 |
| **Ostdeutschland** | | | | |
| Gesamt (123/118*) | 2.359.826 | - | -5,4 | -3,9 |
| ARGE (102/102*) | 2.037.848 | 86,4 | -5,3 | -3,5 |
| zkT (19/14*) | 303.272 | 12,9 | -6,8 | -6,8 |
| gAw (2/2*) | 18.706 | 0,8 | -4,9 | -4,8 |
| **Westdeutschland** | | | | |
| Gesamt (320/304*) | 4.660.521 | - | -5,0 | -3,5 |
| ARGE (250/249*) | 3.883.308 | 83,3 | -5,0 | -3,3 |
| zkT (50/38*) | 622.192 | 13,4 | -3,5 | -3,0 |
| gAw (20/17*) | 155.021 | 3,3 | -9,7 | -8,8 |
| **Landkreise c)** | | | | |
| Gesamt (316/298*) | 3.649.962 | - | -5,9 | -5,3 |
| ARGE (235/235*) | 2.662.264 | 72,9 | -5,9 | -5,3 |
| zkT (63/47*) | 836.615 | 22,9 | -5,0 | -4,8 |
| gAw (18/16*) | 151.083 | 4,1 | -9,2 | -8,1 |
| **Kreisfreie Städte c)** | | | | |
| Gesamt (122/119*) | 3.321.037 | - | -2,8 | -1,7 |
| ARGE (112/111*) | 3.209.544 | 96,6 | -2,6 | -1,7 |
| zkT (6/5*) | 88.849 | 2,7 | 0,3 | 0,1 |
| gAw (4/3*) | 22.644 | 0,7 | -9,7 | -10,0 |
| **Kreisfreie Städte mit mehr als 250.000 Einwohnern** | | | | |
| ARGE (38/37*) | 2.191.685 | - | -0,9 | -0,9 |

*) Zahl der verwendbaren Einheiten für den zeitlichen Vergleich. Ausgeschlossen wurden 3 SGB II-Trägereinheiten, die die Form der Aufgabenwahrnehmung innerhalb des betrachteten Zeitraums gewechselt haben, sowie nicht plausibel historisierte Werte.

a) Median

b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der Personen in Bedarfsgemeinschaften im Dez. 2006).

c) 5 ARGEn lassen sich nicht eindeutig einem Kreistyp zuordnen und bleiben daher unberücksichtigt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Datenlieferung BA-Statistik für § 6c SGB II - IAW", IAW-Berechnungen, nur plausibel historisierte Werte.

Tabelle 2.5 Dezember 2007

## Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) nach Form der Aufgabenwahrnehmung

| | Insgesamt Dezember 2007 | Anteile in % | Veränderungen gegenüber September 2006 in % | |
|---|---|---|---|---|
| | | | Zentralwert a) | Mittelwert b) |
| **Deutschland** | | | | |
| Gesamt (443/422*) | 5.098.196 | - | -5,8 | -4,0 |
| ARGE (352/351*) | 4.306.903 | 84,5 | -5,9 | -4,0 |
| zkT (69/52*) | 668.259 | 13,1 | -4,0 | -3,3 |
| gAw (22/19*) | 123.034 | 2,4 | -9,0 | -8,6 |
| **Ostdeutschland** | | | | |
| Gesamt (123/118*) | 1.809.054 | - | -6,1 | -4,5 |
| ARGE (102/102*) | 1.558.095 | 86,1 | -6,1 | -4,3 |
| zkT (19/14*) | 236.691 | 13,1 | -5,6 | -6,1 |
| gAw (2/2*) | 14.268 | 0,8 | -5,9 | -5,8 |
| **Westdeutschland** | | | | |
| Gesamt (320/304*) | 3.289.142 | - | -5,5 | -3,7 |
| ARGE (250/249*) | 2.748.808 | 83,6 | -5,7 | -3,8 |
| zkT (50/38*) | 431.568 | 13,1 | -2,8 | -1,7 |
| gAw (20/17*) | 108.766 | 3,3 | -9,4 | -9,0 |
| **Landkreise c)** | | | | |
| Gesamt (316/298*) | 2.643.150 | - | -6,4 | -5,6 |
| ARGE (235/235*) | 1.931.624 | 73,1 | -6,8 | -5,8 |
| zkT (63/47*) | 604.539 | 22,9 | -4,2 | -3,8 |
| gAw (18/16*) | 106.987 | 4,0 | -8,8 | -8,3 |
| **Kreisfreie Städte c)** | | | | |
| Gesamt (122/119*) | 2.419.286 | - | -3,3 | -2,3 |
| ARGE (112/111*) | 2.339.519 | 96,7 | -3,3 | -2,3 |
| zkT (6/5*) | 63.720 | 2,6 | 0,8 | 1,8 |
| gAw (4/3*) | 16.047 | 0,7 | -10,4 | -10,7 |
| **Kreisfreie Städte mit mehr als 250.000 Einwohnern** | | | | |
| ARGE (38/37*) | 1.593.255 | | -1,1 | -1,4 |

*) Zahl der verwendbaren Einheiten für den zeitlichen Vergleich. Ausgeschlossen wurden 3 SGB II-Trägereinheiten, die die Form der Aufgabenwahrnehmung innerhalb des betrachteten Zeitraums gewechselt haben, sowie nicht plausibel historisierte Werte.

a) Median

b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen im Dez. 2006).

c) 5 ARGEn lassen sich nicht eindeutig einem Kreistyp zuordnen und bleiben daher unberücksichtigt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Datenlieferung BA-Statistik für § 6c SGB II - IAW", IAW-Berechnungen, nur plausibel historisierte Werte.

Tabelle 2.6 Dezember 2007

## Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) nach Arbeitsmarkttypen und Form der Aufgabenwahrnehmung +)

| | Insgesamt Dezember 2007 | Anteile in % | Veränderungen gegenüber Dezember 2006 in % | |
|---|---|---|---|---|
| | | | Zentralwert a) | Mittelwert b) |
| **Kreisfreie Stadt mit überdurchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (26/25*) | 291.448 | - | -4,0 | -3,7 |
| ARGE (21/20*) | 252.368 | 86,6 | -4,9 | -3,8 |
| zkT (3/3*) | 27.871 | 9,6 | -3,4 | 1,3 |
| gAw (2/2*) | 11.209 | 3,8 | -11,2 | -10,8 |
| **Kreisfreie Stadt mit durchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (37/37*) | 790.149 | - | -3,3 | -2,0 |
| ARGE (37/37*) | 790.149 | 100,0 | -3,3 | -2,0 |
| zkT (0/0*) | - | - | - | - |
| gAw (0/0*) | - | - | - | - |
| **Kreisfreie Stadt mit unterdurchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (55/54*) | 1.297.974 | - | -2,8 | -2,0 |
| ARGE (51/51*) | 1.259.753 | 97,1 | -3,0 | -2,1 |
| zkT (3/2*) | 35.849 | 2,8 | 2,2 | 2,5 |
| gAw (1/1*) | 2.372 | 0,2 | -10,4 | -10,4 |
| **Landkreis(e) mit überdurchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (118/114*) | 624.478 | - | -7,7 | -6,5 |
| ARGE (92/92*) | 462.786 | 74,1 | -7,8 | -6,7 |
| zkT (17/14*) | 115.288 | 18,5 | -4,0 | -3,7 |
| gAw (9/8*) | 46.404 | 7,4 | -10,1 | -10,7 |
| **Landkreis(e) mit durchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (107/100*) | 900.669 | - | -5,8 | -4,8 |
| ARGE (76/76*) | 628.454 | 69,8 | -5,9 | -5,3 |
| zkT (27/20*) | 237.819 | 26,4 | -4,4 | -2,4 |
| gAw (4/4*) | 34.396 | 3,8 | -8,7 | -7,3 |
| **Landkreis(e) mit unterdurchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (90/84*) | 1.114.470 | - | -6,3 | -5,8 |
| ARGE (67/67*) | 838.754 | 75,3 | -6,5 | -5,9 |
| zkT (19/13*) | 251.432 | 22,6 | -4,2 | -5,3 |
| gAw (4/4*) | 24.284 | 2,2 | -5,9 | -5,7 |

+) 8 ARGEn und 2 gAw sind keinem Typ zugeordnet, da sie nicht kreisscharf sind; sie bleiben daher unberücksichtigt.
*) Zahl der verwendbaren Einheiten für den zeitlichen Vergleich. Ausgeschlossen wurden 3 SGB II-Trägereinheiten, die die Form der Aufgabenwahrnehmung innerhalb des betrachteten Zeitraums gewechselt haben, sowie nicht plausibel historisierte Werte.
a) Median
b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen im Dez. 2006).
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Datenlieferung BA-Statistik für § 6c SGB II - IAW", IAW-Berechnungen, nur plausibel historisierte Werte.

Tabelle 2.7 Dezember 2007

## SGB II-Quote+ nach Form der Aufgabenwahrnehmung

| | SGB II-Quote in % | | Veränderungen gegenüber Dezember 2006 in %-Punkten | |
|---|---|---|---|---|
| | Zentralwert a) | Mittelwert b) | Zentralwert a) | Mittelwert b) |
| **Deutschland** | | | | |
| Gesamt (443/422*) | 9,7 | 10,6 | -0,4 | -0,4 |
| ARGE (352/351*) | 10,2 | 11,2 | -0,3 | -0,4 |
| zkT (69/52*) | 8,5 | 9,1 | -0,1 | -0,4 |
| gAw (22/19*) | 5,4 | 5,8 | -0,6 | -0,5 |
| **Ostdeutschland** | | | | |
| Gesamt (123/118*) | 17,5 | 18,0 | -1,0 | -0,7 |
| ARGE (102/102*) | 17,7 | 18,2 | -1,1 | -0,7 |
| zkT (19/14*) | 16,8 | 16,9 | -1,2 | -1,2 |
| gAw (2/2*) | 13,4 | 13,7 | -0,7 | -0,7 |
| **Westdeutschland** | | | | |
| Gesamt (320/304*) | 7,5 | 8,8 | -0,5 | -0,3 |
| ARGE (250/249*) | 7,8 | 9,3 | -0,4 | -0,3 |
| zkT (50/38*) | 7,2 | 7,5 | -0,3 | -0,2 |
| gAw (20/17*) | 5,3 | 5,4 | -0,4 | -0,5 |
| **Landkreise c)** | | | | |
| Gesamt (316/298*) | 8,0 | 8,5 | -0,3 | -0,5 |
| ARGE (235/235*) | 8,0 | 8,6 | -0,5 | -0,5 |
| zkT (63/47*) | 8,3 | 8,9 | 0,0 | -0,4 |
| gAw (18/16*) | 4,8 | 5,5 | -0,4 | -0,5 |
| **Kreisfreie Städte c)** | | | | |
| Gesamt (122/119*) | 14,2 | 14,9 | -0,6 | -0,3 |
| ARGE (112/111*) | 15,0 | 15,1 | -0,1 | -0,3 |
| zkT (6/5*) | 13,0 | 12,5 | 0,1 | 0,0 |
| gAw (4/3*) | 8,7 | 8,4 | -0,9 | -0,9 |
| **Kreisfreie Städte mit mehr als 250.000 Einwohnern** | | | | |
| ARGE (38/37*) | 15,3 | 15,3 | -0,3 | 0,0 |

+) Relation von Anzahl der Personen in Bedarfsgemeinschaften zu Bevölkerung unter 65 Jahren.
*) Zahl der verwendbaren Einheiten für den zeitlichen Vergleich. Ausgeschlossen wurden 3 SGB II-Trägereinheiten, die die Form der Aufgabenwahrnehmung innerhalb des betrachteten Zeitraums gewechselt haben, sowie nicht plausibel historisierte Werte.
a) Median
b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der Bevölkerung unter 65 Jahre in 2007).
c) 5 ARGEn lassen sich nicht eindeutig einem Kreistyp zuordnen und bleiben daher unberücksichtigt.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Datenlieferung BA-Statistik für § 6c SGB II - IAW",

Tabelle 2.8 Dezember 2007

## SGB II-Quote# nach Arbeitsmarkttypen und Form der Aufgabenwahrnehmung +)

| | SGB II-Quote in % | | Veränderungen gegenüber Dezember 2006 in %-Punkten | |
|---|---|---|---|---|
| | Zentralwert a) | Mittelwert b) | Zentralwert a) | Mittelwert b) |
| **Kreisfreie Stadt mit überdurchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (26/25*) | 9,3 | 9,5 | -0,5 | -0,3 |
| ARGE (21/20*) | 9,3 | 9,4 | -0,5 | -0,3 |
| zkT (3/3*) | 13,1 | 11,5 | 0,0 | -0,1 |
| gAw (2/2*) | 8,2 | 8,2 | -0,9 | -0,9 |
| **Kreisfreie Stadt mit durchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (37/37*) | 13,8 | 14,0 | -0,4 | -0,2 |
| ARGE (37/37*) | 13,8 | 14,0 | -0,4 | -0,2 |
| zkT (0/0*) | - | - | - | - |
| gAw (0/0*) | - | - | - | - |
| **Kreisfreie Stadt mit unterdurchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (55/54*) | 18,4 | 18,4 | -1,0 | -0,3 |
| ARGE (51/51*) | 18,4 | 18,6 | -1,1 | -0,3 |
| zkT (3/2*) | 12,9 | 13,5 | 0,2 | 0,2 |
| gAw (1/1*) | 8,0 | 8,0 | -0,9 | -0,9 |
| **Landkreis(e) mit überdurchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (118/114*) | 4,7 | 5,3 | -0,4 | -0,3 |
| ARGE (92/92*) | 4,6 | 5,4 | -0,4 | -0,4 |
| zkT (17/14*) | 6,2 | 5,8 | -0,3 | -0,3 |
| gAw (9/8*) | 4,2 | 4,3 | -0,5 | -0,5 |
| **Landkreis(e) mit durchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (107/100*) | 8,3 | 8,1 | -0,4 | -0,4 |
| ARGE (76/76*) | 8,5 | 8,3 | -0,4 | -0,4 |
| zkT (27/20*) | 8,0 | 7,9 | -0,2 | -0,3 |
| gAw (4/4*) | 4,4 | 5,7 | -0,6 | -0,5 |
| **Landkreis(e) mit unterdurchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (90/84*) | 16,0 | 14,0 | -0,9 | -0,8 |
| ARGE (67/67*) | 15,3 | 13,8 | -0,9 | -0,7 |
| zkT (19/13*) | 16,8 | 14,9 | -1,3 | -1,0 |
| gAw (4/4*) | 12,9 | 13,1 | -0,6 | -0,5 |

#) Relation von Anzahl der Personen in Bedarfsgemeinschaften zu Bevölkerung unter 65 Jahren.

+) 8 ARGEn und 2 gAw sind keinem Typ zugeordnet, da sie nicht kreisscharf sind; sie bleiben daher unberücksichtigt.

*) Zahl der verwendbaren Einheiten für den zeitlichen Vergleich. Ausgeschlossen wurden 3 SGB II-Trägereinheiten, die die Form der Aufgabenwahrnehmung innerhalb des betrachteten Zeitraums gewechselt haben, sowie nicht plausibel historisierte Werte.

a) Median

b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der Bevölkerung unter 65 Jahre in 2007).

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Datenlieferung BA-Statistik für § 6c SGB II - IAW",

Tabelle 2.9 Dezember 2007

## Sanktionierte erwerbsfähige Hilfebedürftige+ nach Form der Aufgabenwahrnehmung

| | Insgesamt Dezember 2007 | Anteile in % | Veränderungen gegenüber Dezember 2006 in % | |
|---|---|---|---|---|
| | | | Zentralwert a) | Mittelwert b) |
| **Deutschland** | | | | |
| Gesamt (443/415*) | 129.824 | - | 20,7 | 24,2 |
| ARGE (352/351*) | 111.139 | 85,6 | 24,6 | 27,0 |
| zkT (69/42*) | 14.460 | 11,1 | -1,1 | -1,9 |
| gAw (22/19*) | 4.225 | 3,3 | 17,7 | 20,8 |
| **Ostdeutschland** | | | | |
| Gesamt (123/114*) | 40.390 | - | 32,0 | 40,9 |
| ARGE 102/102*) | 36.686 | 90,8 | 34,2 | 44,1 |
| zkT (19/10*) | 3.482 | 8,6 | 3,3 | 7,5 |
| gAw (2/2*) | 222 | 0,5 | -23,2 | -24,0 |
| **Westdeutschland** | | | | |
| Gesamt (320/298*) | 89.434 | - | 14,7 | 17,7 |
| ARGE (250/249*) | 74.453 | 83,2 | 18,3 | 20,0 |
| zkT (50/32*) | 10.978 | 12,3 | -2,4 | -4,3 |
| gAw (20/17*) | 4.003 | 4,5 | 32,8 | 25,4 |
| **Landkreise c)** | | | | |
| Gesamt (316/289*) | 66.711 | - | 21,9 | 19,9 |
| ARGE (235/235*) | 50.719 | 76,0 | 26,0 | 23,8 |
| zkT (63/38*) | 12.459 | 18,7 | 0,0 | -1,9 |
| gAw (18/16*) | 3.533 | 5,3 | 26,2 | 23,1 |
| **Kreisfreie Städte c)** | | | | |
| Gesamt (122/118*) | 61.908 | - | 20,1 | 29,2 |
| ARGE (112/111*) | 59.215 | 95,6 | 22,1 | 30,4 |
| zkT (6/4*) | 2.001 | 3,2 | -4,9 | -1,9 |
| gAw (4/3*) | 692 | 1,1 | 6,4 | 8,0 |
| **Kreisfreie Städte mit mehr als 250.000 Einwohnern** | | | | |
| ARGE (38/37*) | 37.282 | - | 35,2 | 36,0 |

+) Bei der Anzahl der Sanktionierten handelt es sich um Bestandsdaten.

*) Zahl der verwendbaren Einheiten für den zeitlichen Vergleich. Ausgeschlossen wurden 3 SGB II-Trägereinheiten, die die Form der Aufgabenwahrnehmung innerhalb des betrachteten Zeitraums gewechselt haben, sowie nicht plausibel historisierte Werte.

a) Median

b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der sanktionierten eHb im Dezember 2006).

c) 5 ARGEn lassen sich nicht eindeutig einem Kreistyp zuordnen und bleiben daher unberücksichtigt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Datenlieferung BA-Statistik für § 6c SGB II - IAW",

Tabelle 2.10 Dezember 2007

## Sanktionsquote+ nach Form der Aufgabenwahrnehmung

| | Sanktionsquote im Dezember 2007 in % | | Veränderungen gegenüber Dezember 2006 in %-Punkten | |
|---|---|---|---|---|
| | Zentralwert a) | Mittelwert b) | Zentralwert a) | Mittelwert b) |
| **Deutschland** | | | | |
| Gesamt (443/412*) | 2,7 | 2,5 | 0,6 | 0,6 |
| ARGE (352/351*) | 2,8 | 2,6 | 0,7 | 0,6 |
| zkT (69/42*) | 2,2 | 2,2 | 0,1 | 0,0 |
| gAw (22/19*) | 3,4 | 3,4 | 0,3 | 0,8 |
| **Ostdeutschland** | | | | |
| Gesamt (123/114*) | 2,1 | 2,2 | 0,7 | 0,7 |
| ARGE (102/102*) | 2,1 | 2,4 | 0,7 | 0,8 |
| zkT (19/10*) | 1,2 | 1,5 | 0,3 | 0,2 |
| gAw (2/2*) | 1,7 | 1,6 | -0,5 | -0,4 |
| **Westdeutschland** | | | | |
| Gesamt (320/298*) | 3,0 | 2,7 | 0,5 | 0,5 |
| ARGE (250/249*) | 3,1 | 2,7 | 0,5 | 0,5 |
| zkT (50/32*) | 2,4 | 2,5 | 0,1 | -0,1 |
| gAw (20/17*) | 3,5 | 3,7 | 0,5 | 1,0 |
| **Landkreise c)** | | | | |
| Gesamt (316/289*) | 2,7 | 2,5 | 0,6 | 0,6 |
| ARGE (235/235*) | 2,8 | 2,6 | 0,8 | 0,6 |
| zkT (63/38*) | 2,1 | 2,1 | 0,1 | 0,0 |
| gAw (18/16*) | 3,3 | 3,3 | 0,3 | 0,8 |
| **Kreisfreie Städte c)** | | | | |
| Gesamt (122/118*) | 2,8 | 2,6 | 0,6 | 0,6 |
| ARGE (112/111*) | 2,8 | 2,5 | 0,6 | 0,6 |
| zkT (6/3*) | 2,6 | 3,1 | -0,4 | -0,1 |
| gAw (4/3*) | 4,1 | 4,3 | 0,5 | 0,7 |
| **Kreisfreie Städte mit mehr als 250.000 Einwohnern** | | | | |
| ARGE (38/37*) | 2,3 | 2,3 | 0,7 | 0,6 |

+) Bei der Anzahl der Sanktionierten und Nicht-Sanktionierten handelt es sich um Bestandsdaten.

*) Zahl der verwendbaren Einheiten für den zeitlichen Vergleich. Ausgeschlossen wurden 3 SGB II-Trägereinheiten, die die Form der Aufgabenwahrnehmung innerhalb des betrachteten Zeitraums gewechselt haben, sowie nicht plausibel historisierte Werte.

a) Median

b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der jeweiligen Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen).

c) 5 ARGEn lassen sich nicht eindeutig einem Kreistyp zuordnen und bleiben daher unberücksichtigt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Datenlieferung BA-Statistik für § 6c SGB II - IAW",

Tabelle 2.11 Dezember 2007

## Sanktionsquote[#] nach Arbeitsmarkttypen und Form der Aufgabenwahrnehmung +)

| | Sanktionsquote im Dezember 2007 in % | | Veränderungen gegenüber Dezember 2006 in %-Punkten | |
|---|---|---|---|---|
| | Zentralwert a) | Mittelwert b) | Zentralwert a) | Mittelwert b) |
| **Kreisfreie Stadt mit überdurchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (26/25*) | 3,5 | 3,3 | 0,1 | 0,3 |
| ARGE (21/20*) | 3,3 | 3,2 | 0,4 | 0,4 |
| zkT (3/3*) | 3,9 | 4,1 | -0,1 | -0,1 |
| gAw (2/2*) | 3,6 | 3,7 | 0,8 | 0,8 |
| **Kreisfreie Stadt mit durchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (37/37*) | 2,8 | 2,3 | 0,6 | 0,5 |
| ARGE (37/37*) | 2,8 | 2,3 | 0,6 | 0,5 |
| zkT (0/0*) | - | - | - | - |
| gAw (0/0*) | - | - | - | - |
| **Kreisfreie Stadt mit unterdurchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (55/53*) | 2,6 | 2,5 | 0,8 | 0,8 |
| ARGE (51/51*) | 2,6 | 2,5 | 0,9 | 0,8 |
| zkT (3/1*) | 2,4 | 2,4 | -0,1 | -0,1 |
| gAw (1/1*) | 4,3 | 4,3 | -0,2 | -0,2 |
| **Landkreis(e) mit überdurchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (118/112*) | 3,1 | 3,1 | 0,6 | 0,5 |
| ARGE (92/92*) | 3,4 | 3,3 | 0,7 | 0,6 |
| zkT (17/12*) | 2,3 | 2,1 | 0,0 | -0,3 |
| gAw (9/8*) | 3,1 | 3,5 | 0,6 | 1,0 |
| **Landkreis(e) mit durchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (107/97*) | 2,8 | 2,7 | 0,6 | 0,6 |
| ARGE (76/76*) | 2,9 | 2,8 | 0,7 | 0,7 |
| zkT (27/17*) | 2,5 | 2,5 | 0,3 | 0,2 |
| gAw (4/4*) | 3,3 | 3,6 | 0,3 | 0,9 |
| **Landkreis(e) mit unterdurchschnittlichem Arbeitsmarkthintergrund** | | | | |
| Gesamt (90/80*) | 2,0 | 2,0 | 0,6 | 0,5 |
| ARGE (67/67*) | 2,0 | 2,1 | 0,6 | 0,6 |
| zkT (19/9*) | 1,2 | 1,6 | 0,4 | 0,2 |
| gAw (4/4*) | 2,8 | 2,6 | 0,4 | 0,4 |

#) Bei der Anzahl der Sanktionierten und Nicht-Sanktionierten handelt es sich um Bestandsdaten.

+) 8 ARGEn und 2 gAw sind keinem Typ zugeordnet, da sie nicht kreisscharf sind; sie bleiben daher unberücksichtigt.

*) Zahl der verwendbaren Einheiten für den zeitlichen Vergleich. Ausgeschlossen wurden 3 SGB II-Trägereinheiten, die die Form der Aufgabenwahrnehmung innerhalb des betrachteten Zeitraums gewechselt haben, sowie nicht plausibel historisierte Werte.

a) Median

b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der jeweiligen Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen).

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Datenlieferung BA-Statistik für § 6c SGB II - IAW",

# 3. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung im Rechtskreis SGB II

## 3.1 Vorbemerkungen zur Datenlage

Der Analyse zur Arbeitsmarktsituation auf Ebene der SGB II-Einheiten liegen die Daten der Lieferung „BA-Statistik für § 6c SGB II – IAW" von Mitte Mai 2008 zugrunde. Bei den Daten zur SGB II-Arbeitslosigkeit in den Kreisen mit zugelassenen kommunalen Trägern (zkT) ist zu beachten, dass es sich dabei zum einen Teil um Daten handelt, die von der Kommune gemeldet und von der BA so als plausibel übernommen werden, und zum anderen Teil um Daten, die auf Basis eines Regressionsmodells durch die BA geschätzt werden bzw. bei denen die letzte plausible Datenlieferung fortgeschrieben wird.

Bezogen auf die aktuelle Datenlieferung von Mitte Mai 2008 bedeutet dies konkret[1], dass für Dezember 2007 die gemeldeten Daten von 68 zkT verwendet wurden und in nur einem Fall die letzte plausible Datenlieferung fortgeschrieben wurde. Für Dezember 2006 wurden von der BA die Meldungen von 67 zkT als plausibel eingestuft, bei zwei zkT erfolgte eine Fortschreibung der letzten plausiblen Datenlieferung. Auch da es aber nach Auskunft der BA bislang keine Evidenz für systematische Unter- bzw. Überschätzungen in den Kreisen mit zkT gibt, werden – wie schon in den vorherigen Quartalsberichten – die Analysen zum Ausmaß und zur zeitlichen Entwicklung der Arbeitslosigkeit und der Unterbeschäftigung im Bereich des SGB II basierend auf sämtlichen von der BA veröffentlichten gemeldeten und fortgeschriebenen Werte durchgeführt.[2]

Bei den zeitlichen Vergleichen werden jene Grundsicherungsstellen ausgeschlossen, die sich über die Dauer des Analysezeitraums (Dezember 2006 bis Dezember 2007) nicht eindeutig einer bestimmten Form der Aufgabenwahrnehmung zuordnen lassen: Ende 2006 wechselte die ARGE Wesermarsch ihre Form der Aufgabenwahrnehmung zur getrennten Aufgabenwahrnehmung (gAw). Anfang 2007 trat die Stadt Straubing aus der ARGE Straubing-Bogen aus und übt nun die Form der getrennten Aufgabenwahrnehmung aus. Im Dezember 2007 wechselte die ARGE Straubing-Bogen ebenfalls ihre Form der Aufgabenwahrnehmung zur getrennten Aufgabenwahrnehmung.

Bei der Ermittlung der SGB II-Unterbeschäftigung wird neben der Zahl der registrierten SGB II-Arbeitslosen auch die Zahl der Personen in Qualifizierungsmaßnahmen, in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen nach dem SGB III (d.h. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen) und in Arbeitsgelegenheiten einbezogen (für Details vgl. 3.2). Diese Daten liegen für die Regionen mit Arbeitsgemeinschaften (ARGEn) und für die Kreise mit getrennter Aufgabenwahrnehmung (gAw) nach Auskunft der BA vollständig und plausibel vor. Für die Kreise mit zkT liegen ebenfalls Angaben zu den Teilnehmern/innen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik vor. Allerdings ist hier zu beachten, dass nicht alle Meldungen der Kreise mit zkT von der BA als plausibel eingestuft werden bzw. auch keine Meldungen zu Maßnahmenteilnahmen vorliegen; dieses wird durch entsprechende Fußnoten in der Förderstatistik angezeigt. Die Vergabe der Fußnoten zur Plausibilität durch die BA erfolgt dabei nach folgenden Kriterien:[3]

- Der Anteil der Teilnahmen ohne gültige Maßnahmeart an allen Teilnahmen ist größer als 15 Prozent, die Förderdaten werden als unplausibel eingeschätzt.

- Das Verhältnis der gültigen Teilnahmen zur Summe der SGB II-Arbeitslosen und der gültigen Teilnahmen ist kleiner als 3 Prozent, die Förderdaten werden als unplausibel eingeschätzt.

- Es liegen keine gültigen Maßnahmenteilnahmen vor.

Bezogen auf die hier betrachteten Zeitpunkte bedeutet dies, dass für den Berichtsmonat Dezember 2006 in vier Fällen keine gültigen Maßnahmenteilnahmen vorlagen und in neun Fällen die Förderdaten von der BA als unplausibel eingeschätzt wurden, so dass insgesamt die Förderdaten von 56 zkT für die Analysen verwendet werden können. Für Dezember 2007 wurden in zwei Fällen die Förderdaten von der

1) Vgl. Bundesagentur für Arbeit (2007): Daten zur Arbeitslosigkeit in Kreisen zugelassener kommunaler Träger, Dezember 2007, Nürnberg.

2) Vgl. hierzu ausführlich den IAW-Quartalsbericht vom Juli 2007, S. 22ff.

3) Vgl. hierzu: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2007): Arbeitsmarkt in Zahlen – Förderstatistik. Zugang und Bestand an Teilnehmern an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik, auf der Basis der an die BA nach § 51b SGB II übermittelten Daten, Nürnberg.

BA als unplausibel eingeschätzt, insgesamt können somit Förderdaten von 67 zkT verwendet werden. Die Analysen zum Ausmaß und Struktur der Unterbeschäftigung im Bereich des SGB II nach Formen der Aufgabenwahrnehmung für Dezember 2007 beziehen sich somit auf 441 SGB II-Einheiten (ARGEn: 352, zkT: 67, gAw: 22).

Bei den zeitlichen Vergleichen werden dagegen nur jene Kreise mit zkT berücksichtigt für die zu beiden Zeitpunkten gültige Maßnahmenteilnahmen bzw. plausible Angaben vorliegen. Dies bedeutet, dass in den nachfolgenden Analysen zu zeitlichen Entwicklungen der SGB II-Unterbeschäftigung neben den drei SGB II-Einheiten, die sich über die Dauer des Analysezeitraums (Dezember 2006 bis Dezember 2007) nicht eindeutig einer bestimmten Form der Aufgabenwahrnehmung zuordnen lassen, weitere 13 SGB II-Einheiten aus den zuvor genannten Gründen nicht berücksichtigt werden und somit insgesamt 427 SGB II-Einheiten, darunter 56 zkT, die Basis für die zeitlichen Analysen bilden.

Für eine hinreichend kritische Interpretation der Ergebnisse zur SGB II-Unterbeschäftigung in den nachfolgenden Tabellen soll explizit auf mögliche noch bestehende Probleme hinsichtlich der Qualität der Förderdaten aus den zkT hingewiesen werden. Sollte die geäußerte Kritik an der Qualität der Förderdaten aus den zkT, die für das Jahr 2006 dazu geführt hatte, dass auf eine Veröffentlichung der Eingliederungsbilanzen des Jahres 2006 verzichtet wurde, auch den hier verwendeten Betrachtungszeitraum Dezember 2006 bis Dezember 2007 und selbst die von der BA als plausibel gekennzeichneten Daten betreffen, so ist vor voreiligen Schlussfolgerungen aus diesen Ergebnissen zu warnen. Eine externe Validierung dieser Daten ist jedoch nicht ohne Weiteres möglich. Anzumerken bleibt zudem, dass die in den Tabellen dargestellten deskriptiven Unterschiede in den Veränderungen am Arbeitsmarkt ohnehin nicht kausal auf die Form der Aufgabenwahrnehmung zurückgeführt werden dürfen.

## 3.2 Statistische Informationen

Die folgenden Tabellen informieren über Ausmaß, Struktur und Entwicklung der registrierten Arbeitslosigkeit und der Unterbeschäftigung im Rechtskreis des SGB II im Vergleich der Regionen mit unterschiedlichen Formen der Aufgabenwahrnehmung für den Betrachtungszeitraum Dezember 2006 bis Dezember 2007.

Die Abbildung der SGB II-Unterbeschäftigung erfolgt anhand des im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung vom IAW entwickelten Konzepts von Unterbeschäftigung im Bereich des SGB II für die § 6c SGB II-Evaluation, welches ausführlich in den Quartalsberichten vom Februar 2008 und vom April 2007 dargestellt ist. Ergänzend zu der Zahl der registrierten SGB II-Arbeitslosen umfasst die SGB II-Unterbeschäftigung in der dort festgelegten, empirisch umsetzbaren Version auch die Zahl der verdeckt Arbeitslosen im Bereich des SGB II, d.h. der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in Qualifizierungsmaßnahmen (d.h. Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, berufliche Weiterbildung behinderter Menschen sowie Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen für behinderte Menschen), in Beschäftigung schaffende Maßnahmen nach dem SGB III (d.h. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen)[4] sowie in Arbeitsgelegenheiten in der Entgelt- wie der Mehraufwandsvariante.[5]

4) Da im Rahmen der traditionellen Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM) – die ebenfalls zu den Beschäftigung schaffenden Maßnahmen nach dem SGB III gezählt werden – eine so genannte „Restabwicklung" stattfindet und folglich kaum noch Teilnahmen vorliegen, wird diese Komponente (trotz empirischer Umsetzbarkeit) in den Analysen zur SGB II-Unterbeschäftigung nicht mehr berücksichtigt (vgl. hierzu IAW-Quartalsbericht vom Februar 2008).

5) Zwar gelten nur Personen in Arbeitsgelegenheiten (AGH) mit mindestens 15 Wochenstunden in der Entgelt- wie der Mehraufwandsvariante als Nicht-Arbeitslose (vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Begriff der Arbeitslosigkeit in der Statistik unter SGB II und SGB III. Grundlage für Statistik auf der Basis von Prozessdaten, November 2004, Nürnberg, S. 4f.), dennoch muss hier auf eine Differenzierung nach Wochenstunden verzichtet werden, da für zkT eine solche Differenzierung nicht vorliegt und nach Auskunft der BA auch zukünftig nicht verfügbar sein wird. Zwar besteht bei Verwendung der AGH insgesamt die Gefahr einer Doppelzählung, allerdings haben Sensitivitätsanalysen gezeigt, dass der Anteil der Personen in AGH mit weniger als 15 Wochenstunden an allen Personen in AGH sehr marginal ist und daher auch ohne Probleme vernachlässig werden kann (vgl. IAW-Quartalsbericht vom Februar 2008).

**Verzeichnis der Tabellen:**


Tab. 3.1: Registrierte Gesamtarbeitslosigkeit nach Form der Aufgabenwahrnehmung

Tab. 3.2: Arbeitslose im Rechtskreis des SGB II nach Form der Aufgabenwahrnehmung

Tab. 3.3: Arbeitslose im Rechtskreis des SGB III nach Form der Aufgabenwahrnehmung

Tab. 3.4: Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung im Rechtskreis des SGB II nach Form der Aufgabenwahrnehmung im Dezember 2007

Tab. 3.5: SGB II-Unterbeschäftigungsquote und SGB II-Arbeitslosenquote nach Form der Aufgabenwahrnehmung im Dezember 2007

Tab. 3.6: Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung im Rechtskreis SGB II nach Form der Aufgabenwahrnehmung

Tab. 3.7: Entwicklung der Zahl der Unterbeschäftigten und der Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II nach Arbeitsmarkttypen und Form der Aufgabenwahrnehmung

Tabelle 3.1 Dezember 2007

## Registrierte Gesamtarbeitslosigkeit+ nach Form der Aufgabenwahrnehmung

| | Zahl der registrierten Arbeitslosen | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Absolut Dezember 2007 | in % | Veränderung gegenüber Dezember 2006 in % | |
| | | | Zentralwert a) | Mittelwert b) |
| **Deutschland** | | | | |
| Gesamt (443/440*) | 3.406.371 | - | -17,0 | -15,0 |
| ARGE (352/352*) | 2.836.778 | 83,3 | -16,9 | -14,7 |
| zkT (69/69*) | 474.940 | 13,9 | -18,2 | -16,4 |
| gAw (22/19*) | 94.653 | 2,8 | -18,7 | -16,1 |
| **Ostdeutschland** | | | | |
| Gesamt (123/123*) | 1.175.842 | - | -12,6 | -12,1 |
| ARGE (102/102*) | 998.055 | 84,9 | -12,8 | -12,3 |
| zkT (19/19*) | 165.692 | 14,1 | -12,3 | -11,7 |
| gAw (2/2*) | 12.095 | 1,0 | -1,8 | -2,0 |
| **Westdeutschland** | | | | |
| Gesamt (320/317*) | 2.230.529 | - | -18,3 | -16,5 |
| ARGE (250/250*) | 1.838.723 | 82,4 | -18,2 | -16,0 |
| zkT (50/50*) | 309.248 | 13,9 | -20,1 | -18,8 |
| gAw (20/17*) | 82.558 | 3,7 | -19,5 | -18,0 |
| **Landkreise c)** | | | | |
| Gesamt (316/314*) | 1.936.258 | - | -18,2 | -16,6 |
| ARGE (235/235*) | 1.413.375 | 73,0 | -18,1 | -16,7 |
| zkT (63/63*) | 438.509 | 22,6 | -18,3 | -16,6 |
| gAw (18/16*) | 84.374 | 4,4 | -17,3 | -15,8 |
| **Kreisfreie Städte c)** | | | | |
| Gesamt (122/121*) | 1.443.308 | - | -13,7 | -12,6 |
| ARGE (112/112*) | 1.396.598 | 96,8 | -13,6 | -12,5 |
| zkT (6/6*) | 36.431 | 2,5 | -15,3 | -14,0 |
| gAw (4/3*) | 10.279 | 0,7 | -19,5 | -19,1 |
| **Kreisfreie Städte mit mehr als 250.000 Einwohnern** | | | | |
| ARGE (38/38*) | 937.534 | - | -13,0 | -12,5 |

+) "Gesamtarbeitslosigkeit" bezieht sich auf die beiden Rechtskreise SGB III und SGB II.
* Zahl der verwendbaren Einheiten für den zeitlichen Vergleich. Ausgeschlossen wurden 3 SGB II-Einheiten, die die Form der Aufgabenwahrnehmung innerhalb des betrachteten Zeitraums gewechselt haben.
a) Median
b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der Arbeitslosen im Dezember 2006)
c) 5 ARGEn lassen sich nicht eindeutig einem Kreistyp zuordnen und bleiben daher unberücksichtigt.
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Datenlieferung BA-Statistik für §6c SGB II - IAW", IAW-Berechnungen.

Tabelle 3.2 Dezember 2007

## Arbeitslose im Rechtskreis des SGB II nach Form der Aufgabenwahrnehmung

| | Zahl der SGB II-Arbeitslosen | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Absolut Dezember 2007 | in % | Veränderung gegenüber Dezember 2006 in % | |
| | | | Zentralwert a) | Mittelwert b) |
| **Deutschland** | | | | |
| Gesamt (443/440*) | 2.367.114 | - | -10,7 | -8,8 |
| ARGE (352/352*) | 1.998.242 | 84,4 | -10,4 | -8,5 |
| zkT (69/69*) | 313.190 | 13,2 | -11,5 | -10,9 |
| gAw (22/19*) | 55.682 | 2,4 | -12,1 | -9,7 |
| **Ostdeutschland** | | | | |
| Gesamt (123/123*) | 840.296 | - | -7,5 | -7,4 |
| ARGE (102/102*) | 721.485 | 85,9 | -7,4 | -7,5 |
| zkT (19/19*) | 110.669 | 13,2 | -9,4 | -8,0 |
| gAw (2/2*) | 8.142 | 1,0 | 7,6 | 6,9 |
| **Westdeutschland** | | | | |
| Gesamt (320/317*) | 1.526.818 | - | -11,7 | -9,6 |
| ARGE (250/250*) | 1.276.757 | 83,6 | -11,3 | -9,0 |
| zkT (50/50*) | 202.521 | 13,3 | -12,9 | -12,4 |
| gAw (20/17*) | 47.540 | 3,1 | -13,7 | -12,3 |
| **Landkreise c)** | | | | |
| Gesamt (316/314*) | 1.234.409 | - | -11,5 | -10,5 |
| ARGE (235/235*) | 899.083 | 72,8 | -11,5 | -10,4 |
| zkT (63/63*) | 286.537 | 23,2 | -11,5 | -11,0 |
| gAw (18/16*) | 48.789 | 4,0 | -11,9 | -9,5 |
| **Kreisfreie Städte c)** | | | | |
| Gesamt (122/121*) | 1.116.619 | - | -7,5 | -6,8 |
| ARGE (112/112*) | 1.083.073 | 97,0 | -7,5 | -6,7 |
| zkT (6/6*) | 26.653 | 2,4 | -11,3 | -9,4 |
| gAw (4/3*) | 6.893 | 0,6 | -13,7 | -11,3 |
| **Kreisfreie Städte mit mehr als 250.000 Einwohnern** | | | | |
| ARGE (38/38*) | 737.304 | - | -7,0 | -6,9 |

* Zahl der verwendbaren Einheiten für den zeitlichen Vergleich. Ausgeschlossen wurden 3 SGB II-Einheiten, die die Form der Aufgabenwahrnehmung innerhalb des betrachteten Zeitraums gewechselt haben.

a) Median

b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der SGB II-Arbeitslosen im Dezember 2006)

c) 5 ARGEn lassen sich nicht eindeutig einem Kreistyp zuordnen und bleiben daher unberücksichtigt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Datenlieferung BA-Statistik für §6c SGB II - IAW", IAW-Berechnungen.

Tabelle 3.3 Dezember 2007

## Arbeitslose im Rechtskreis des SGB III nach Form der Aufgabenwahrnehmung

| | Zahl der SGB III-Arbeitslosen | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Absolut Dezember 2007 | in % | Veränderung gegenüber Dezember 2006 in % | |
| | | | Zentralwert a) | Mittelwert b) |
| **Deutschland** | | | | |
| Gesamt (443/440*) | 1.039.257 | - | -26,6 | -26,3 |
| ARGE (352/352*) | 838.536 | 80,7 | -26,6 | -26,6 |
| zkT (69/69*) | 161.750 | 15,6 | -26,4 | -25,4 |
| gAw (22/19*) | 38.971 | 3,7 | -26,4 | -23,7 |
| **Ostdeutschland** | | | | |
| Gesamt (123/123*) | 335.546 | - | -21,2 | -22,0 |
| ARGE (102/102*) | 276.570 | 82,4 | -22,5 | -22,7 |
| zkT (19/19*) | 55.023 | 16,4 | -17,5 | -18,2 |
| gAw (2/2*) | 3.953 | 1,2 | -16,1 | -16,4 |
| **Westdeutschland** | | | | |
| Gesamt (320/317*) | 703.711 | - | -28,3 | -28,3 |
| ARGE (250/250*) | 561.966 | 79,9 | -28,4 | -28,4 |
| zkT (50/50*) | 106.727 | 15,2 | -28,3 | -28,6 |
| gAw (20/17*) | 35.018 | 5,0 | -26,8 | -24,6 |
| **Landkreise c)** | | | | |
| Gesamt (316/314*) | 701.849 | - | -25,7 | -25,6 |
| ARGE (235/235*) | 514.292 | 73,3 | -25,8 | -25,8 |
| zkT (63/63*) | 151.972 | 21,7 | -26,9 | -25,4 |
| gAw (18/16*) | 35.585 | 5,1 | -21,1 | -23,0 |
| **Kreisfreie Städte c)** | | | | |
| Gesamt (122/121*) | 326.689 | - | -28,2 | -27,9 |
| ARGE (112/112*) | 313.525 | 96,0 | -28,2 | -28,0 |
| zkT (6/6*) | 9.778 | 3,0 | -25,3 | -24,4 |
| gAw (4/3*) | 3.386 | 1,0 | -30,6 | -31,4 |
| **Kreisfreie Städte mit mehr als 250.000 Einwohnern** | | | | |
| ARGE (38/38*) | 200.230 | - | -28,2 | -28,4 |

* Zahl der verwendbaren Einheiten für den zeitlichen Vergleich. Ausgeschlossen wurden 3 SGB II-Einheiten, die die Form der Aufgabenwahrnehmung innerhalb des betrachteten Zeitraums gewechselt haben.

a) Median

b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der SGB III-Arbeitslosen im Dezember 2006)

c) 5 ARGEn lassen sich nicht eindeutig einem Kreistyp zuordnen und bleiben daher unberücksichtigt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Datenlieferung BA-Statistik für §6c SGB II - IAW", IAW-Berechnungen.

Tabelle 3.4 Dezember 2007

## Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung+ im Rechtskreis des SGB II nach Form der Aufgabenwahrnehmung*)

| | Zahl der SGB II-Arbeitslosen | Zahl der SGB II-Unterbeschäftigten | SGB II-Unterbeschäftigung in Relation zur SGB II-Arbeitslosigkeit in % | |
|---|---|---|---|---|
| | Absolut | Absolut | Zentralwert a) | Mittelwert b) |
| **Deutschland** | | | | |
| Gesamt (441) | 2.356.456 | 2.819.997 | 118,5 | 119,7 |
| ARGE (352) | 1.998.242 | 2.391.843 | 119,4 | 119,7 |
| zkT (67) | 302.532 | 363.359 | 117,5 | 120,1 |
| gAw (22) | 55.682 | 64.795 | 116,2 | 116,4 |
| **Ostdeutschland** | | | | |
| Gesamt (123) | 840.296 | 1.049.943 | 124,3 | 124,9 |
| ARGE (102) | 721.485 | 899.699 | 124,9 | 124,7 |
| zkT (19) | 110.669 | 140.936 | 124,3 | 127,3 |
| gAw (2) | 8.142 | 9.308 | 113,7 | 114,3 |
| **Westdeutschland** | | | | |
| Gesamt (318) | 1.516.160 | 1.770.054 | 116,8 | 116,7 |
| ARGE (250) | 1.276.757 | 1.492.144 | 116,8 | 116,9 |
| zkT (48) | 191.863 | 222.423 | 115,1 | 115,9 |
| gAw (20) | 47.540 | 55.487 | 116,9 | 116,7 |
| **Landkreise c)** | | | | |
| Gesamt (315) | 1.229.468 | 1.469.967 | 118,1 | 119,6 |
| ARGE (235) | 899.083 | 1.074.519 | 118,9 | 119,5 |
| zkT (62) | 281.596 | 338.828 | 117,4 | 120,3 |
| gAw (18) | 48.789 | 56.620 | 116,0 | 116,1 |
| **Kreisfreie Städte c)** | | | | |
| Gesamt (121) | 1.110.902 | 1.330.715 | 119,6 | 119,8 |
| ARGE (112) | 1.083.073 | 1.298.009 | 119,8 | 119,8 |
| zkT (5) | 20.936 | 24.531 | 118,1 | 117,2 |
| gAw (4) | 6.893 | 8.175 | 118,1 | 118,6 |
| **Kreisfreie Städte mit mehr als 250.000 Einwohnern** | | | | |
| ARGE (38) | 737.304 | 881.541 | 119,3 | 119,6 |

+) Zur Definition von "Unterbeschäftigung" vgl. S. 19, rechte Spalte, 2. Absatz.

*) Ausgeschlossen wurden 2 zkT, da deren Förderdaten von der BA als unplausibel eingeschätzt wurden.

a) Median

b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der SGB II-Arbeitslosen im Dezember 2007)

c) 5 ARGEn lassen sich nicht eindeutig einem Kreistyp zuordnen und bleiben daher unberücksichtigt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Datenlieferung BA-Statistik für §6c SGB II - IAW", IAW-Berechnungen.

Tabelle 3.5 Dezember 2007

## SGB II-Unterbeschäftigungsquote+ und SGB II-Arbeitslosenquote nach Form der Aufgabenwahrnehmung*)

| | SGB II-Unterbeschäftigungsquote in % | | SGB II-Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in % | |
|---|---|---|---|---|
| | Zentralwert a) | Mittelwert b) | Zentralwert a) | Mittelwert c) |
| **Deutschland** | | | | |
| Gesamt (441) | 5,8 | 6,7 | 4,8 | 5,6 |
| ARGE (352) | 6,1 | 7,1 | 5,4 | 5,9 |
| zkT (67) | 4,9 | 5,8 | 4,3 | 4,9 |
| gAw (22) | 3,0 | 3,4 | 2,7 | 2,9 |
| **Ostdeutschland** | | | | |
| Gesamt (123) | 11,9 | 12,2 | 9,7 | 9,8 |
| ARGE (102) | 12,0 | 12,2 | 9,7 | 9,9 |
| zkT (19) | 11,8 | 11,9 | 9,2 | 9,4 |
| gAw (2) | 9,6 | 9,8 | 8,4 | 8,6 |
| **Westdeutschland** | | | | |
| Gesamt (318) | 4,4 | 5,3 | 3,8 | 4,6 |
| ARGE (250) | 4,7 | 5,7 | 3,8 | 4,8 |
| zkT (48) | 4,3 | 4,4 | 3,7 | 3,8 |
| gAw (20) | 2,7 | 3,0 | 2,4 | 2,6 |
| **Landkreise c)** | | | | |
| Gesamt (315) | 4,7 | 5,3 | 4,0 | 4,5 |
| ARGE (235) | 4,8 | 5,4 | 4,1 | 4,5 |
| zkT (62) | 4,7 | 5,8 | 4,1 | 4,8 |
| gAw (18) | 2,5 | 3,2 | 2,1 | 2,8 |
| **Kreisfreie Städte c)** | | | | |
| Gesamt (121) | 9,2 | 9,5 | 7,7 | 8,0 |
| ARGE (112) | 9,7 | 9,7 | 8,1 | 8,1 |
| zkT (5) | 7,1 | 6,8 | 6,0 | 5,8 |
| gAw (4) | 5,3 | 4,8 | 4,3 | 4,1 |
| **Kreisfreie Städte mit mehr als 250.000 Einwohnern** | | | | |
| ARGE (38) | 10,5 | 9,8 | 9,0 | 8,2 |

+) Zur Definition von "Unterbeschäftigung" vgl. S. 19, rechte Spalte, 2. Absatz.

*) Ausgeschlossen wurden 2 zkT, da deren Förderdaten von der BA als unplausibel eingeschätzt wurden.

a) Median

b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der zivilen Erwerbspersonen und der nicht-erwerbsfähigen Maßnahmeteilnehmer im Dezember 2007)

c) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der zivilen Erwerbspersonen im Dezember 2007)

d) 5 ARGEn lassen sich nicht eindeutig einem Kreistyp zuordnen und bleiben daher unberücksichtigt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Datenlieferung BA-Statistik für §6c SGB II - IAW", IAW-Berechnungen

Tabelle 3.6 Dezember 2007

## Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung+ im Rechtskreis des SGB II nach Form der Aufgabenwahrnehmung*)

| | Zahl der SGB II-Unterbeschäftigten | | Zahl der SGB II-Arbeitslosen | | Zahl der verdeckt Arbeitslosen im SGB II | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Veränderung gegenüber Dezember 2006 in % | | Veränderung gegenüber Dezember 2006 in % | | Veränderung gegenüber Dezember 2006 in % | |
| | Zentralwert a) | Mittelwert b) | Zentralwert a) | Mittelwert c) | Zentralwert a) | Mittelwert d) |
| **Deutschland** | | | | | | |
| Gesamt (427) | -10,1 | -8,2 | -10,6 | -8,7 | -6,8 | -5,6 |
| ARGE (352) | -10,0 | -8,1 | -10,4 | -8,5 | -6,3 | -6,4 |
| zkT (56) | -9,9 | -7,9 | -10,8 | -10,4 | 0,6 | 6,5 |
| gAw (19) | -13,5 | -12,6 | -12,1 | -9,7 | -20,2 | -27,1 |
| **Ostdeutschland** | | | | | | |
| Gesamt (120) | -8,6 | -7,4 | -7,4 | -7,4 | -10,9 | -7,7 |
| ARGE (102) | -8,7 | -7,9 | -7,4 | -7,5 | -11,5 | -9,5 |
| zkT (16) | -1,9 | -4,1 | -8,6 | -7,8 | 17,4 | 13,0 |
| gAw (2) | -7,1 | -5,5 | 7,6 | 6,9 | -50,4 | -47,8 |
| **Westdeutschland** | | | | | | |
| Gesamt (307) | -11,1 | -8,7 | -11,4 | -9,4 | -6,0 | -3,9 |
| ARGE (250) | -10,7 | -8,3 | -11,3 | -9,0 | -4,3 | -3,7 |
| zkT (40) | -12,2 | -10,2 | -12,3 | -11,8 | -5,7 | 1,0 |
| gAw (17) | -14,3 | -13,8 | -13,7 | -12,3 | -16,5 | -21,9 |
| **Landkreise** e) | | | | | | |
| Gesamt (302) | -10,9 | -9,7 | -11,5 | -10,4 | -6,5 | -5,7 |
| ARGE (235) | -10,8 | -10,0 | -11,5 | -10,4 | -6,3 | -7,7 |
| zkT (51) | -10,2 | -7,9 | -10,8 | -10,5 | 2,0 | 7,6 |
| gAw (16) | -14,0 | -12,4 | -11,9 | -9,5 | -20,4 | -27,3 |
| **Kreisfreie Städte** e) | | | | | | |
| Gesamt (120) | -7,9 | -6,6 | -7,5 | -6,8 | -6,8 | -5,4 |
| ARGE (112) | -7,9 | -6,5 | -7,5 | -6,7 | -5,8 | -5,3 |
| zkT (5) | -6,3 | -8,0 | -9,8 | -8,4 | -6,8 | -5,7 |
| gAw (3) | -13,5 | -13,7 | -13,7 | -11,3 | -8,7 | -26,0 |
| **Kreisfreie Städte mit mehr als 250.000 Einwohnern** | | | | | | |
| ARGE (38) | -6,6 | -5,9 | -7,0 | -6,9 | 1,7 | -0,9 |

+) Zur Definition von "Unterbeschäftigung" vgl. S. 19, rechte Spalte, 2. Absatz.

* Ausgeschlossen wurden 3 SGB II-Einheiten, die die Form der Aufgabenwahrnehmung innerhalb des betrachteten Zeitraums gewechselt haben, und 13 zkT, da für diese keine gültigen Maßnahmenteilnahmen vorlagen bzw. deren Förderdaten von der BA als unplausibel eingeschätzt wurden.

a) Median

b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der SGB II-Unterbeschäftigten im Dezember 2006)

c) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der SGB II-Arbeitslosen im Dezember 2006)

d) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der verdeckt Arbeitslosen im SGB II im Dezember 2006)

e) 5 ARGEn lassen sich nicht eindeutig einem Kreistyp zuordnen und bleiben daher unberücksichtigt.

Tabelle 3.7 Dezember 2007

## Unterbeschäftigte+ und Arbeitslose im Rechtskreis des SGB II nach Arbeitsmarkttypen und Form der Aufgabenwahrnehmung*)

| | Zahl der SGB II-Unterbeschäftigen | | Zahl der SGB II-Arbeitslosen | | Zahl der verdeckt Arbeitslosen im SGB II | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Veränderung gegenüber Dezember 2006 in % | | Veränderung gegenüber Dezember 2006 in % | | Veränderung gegenüber Dezember 2006 in % | |
| | Zentralwert a) | Mittelwert b) | Zentralwert a) | Mittelwert c) | Zentralwert a) | Mittelwert d) |
| **Kreisfreie Stadt mit überdurchschnittlichem Arbeitsmarktthintergrund** | | | | | | |
| Gesamt (26) | -12,4 | -11,1 | -12,3 | -12,1 | -4,5 | -3,7 |
| ARGE (21) | -11,3 | -11,1 | -12,6 | -12,5 | -3,2 | -0,8 |
| zkT (3) | -23,8 | -9,8 | -9,8 | -8,7 | -6,8 | -15,9 |
| gAw (2) | -13,9 | -13,9 | -11,0 | -10,7 | -26,5 | -29,8 |
| **Kreisfreie Stadt mit durchschnittlichem Arbeitsmarktthintergrund** | | | | | | |
| ARGE (37) | -6,8 | -5,9 | -7,8 | -6,9 | 2,3 | 0,1 |
| **Kreisfreie Stadt mit unterdurchschnittlichem Arbeitsmarktthintergrund** | | | | | | |
| Gesamt (54) | -6,8 | -5,9 | -5,7 | -5,3 | -14,1 | -8,7 |
| ARGE (51) | -7,1 | -5,9 | -5,6 | -5,2 | -14,5 | -8,9 |
| zkT (2) | -6,1 | -6,0 | -9,4 | -8,1 | 28,3 | 7,1 |
| gAw (1) | -13,0 | -13,0 | -13,7 | -13,7 | -8,4 | -8,4 |
| **Landkreis(e) mit überdurchschnittlichem Arbeitsmarktthintergrund** | | | | | | |
| Gesamt (113) | -13,2 | -13,2 | -15,4 | -14,7 | -4,0 | -3,0 |
| ARGE (92) | -12,9 | -12,2 | -15,4 | -13,5 | -3,2 | -4,4 |
| zkT (13) | -12,9 | -17,0 | -18,8 | -21,1 | 11,9 | 20,0 |
| gAw (8) | -16,8 | -15,8 | -13,5 | -14,8 | -16,5 | -20,8 |
| **Landkreis(e) mit durchschnittlichem Arbeitsmarktthintergrund** | | | | | | |
| Gesamt (102) | -10,7 | -9,7 | -10,9 | -10,1 | -8,6 | -7,3 |
| ARGE (76) | -10,8 | -10,1 | -11,1 | -10,4 | -8,0 | -8,6 |
| zkT (22) | -8,7 | -7,9 | -10,3 | -9,2 | -8,7 | 1,5 |
| gAw (4) | -14,0 | -13,0 | -13,5 | -10,5 | -24,2 | -27,6 |
| **Landkreis(e) mit unterdurchschnittlichem Arbeitsmarktthintergrund** | | | | | | |
| Gesamt (87) | -8,9 | -8,0 | -8,8 | -8,5 | -6,3 | -5,8 |
| ARGE (67) | -9,1 | -8,9 | -8,9 | -9,0 | -6,3 | -8,4 |
| zkT (16) | -3,2 | -4,6 | -8,9 | -7,5 | 3,5 | 8,9 |
| gAw (4) | -9,2 | -6,8 | 0,5 | 0,2 | -24,4 | -34,5 |

+) Zur Definition von "Unterbeschäftigung" vgl. S. 19, rechte Spalte, 2. Absatz.

*) 8 SGB II-Einheiten sind keinem Typ zugeordnet, da sie nicht kreisscharf sind, und bleiben daher unberücksichtigt.

Ausgeschlossen wurden ferner 3 SGB II-Einheiten, die die Form der Aufgabenwahrnehmung innerhalb des betrachteten Zeitraums gewechselt haben, und 13 zkT, für die keine plausiblen Angaben zu den Teilnahmen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik vorliegen.

a) Median

b) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der SGB II-Unterbeschäftigten)

c) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der SGB II-Arbeitslosen)

c) Arithmetisches Mittel (gewichtet mit der Zahl der verdeckt Arbeitslosen im SGB II)